

MARKUS EPP

# À LA FRANCK

Fünf Choralvorspiele für Orgel  
im Stil der Französischen Romantik



EDITION 3647

## Inhalt

1. Christus, der ist mein Leben .....	[EG 516 / GL 507] .....	4
2. O dass ich tausend Zungen hätte .....	[EG 330] .....	6
3. Jesu, meine Freude .....	[EG 396 / Eigenteile im GL] .....	8
4. O komm, o komm, du Morgenstern .....	[EG 19 / GL 730 Nordmetropole] ...	11
5. Nun danket alle Gott .....	[EG 321 / GL 405] .....	14

---

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden  
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

*Copyright 2022 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčič, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**

# Vorwort

Bekanntlich gilt César Franck (1822-1890) als Schöpfer der französischen Orgelsymphonik. Als bekennender Fan seiner Musik habe ich es jedoch zeitlebens sehr bedauert, dass das ohnehin nicht allzu umfangreiche Orgelwerk des Meisters keine Musik mit Cantus firmus-Bezug im Sinne des Choralvorspiels, wie wir es von Johann Sebastian Bach und später von Max Reger kennen, enthält. Dieser Umstand hat mich zu der Frage geführt, wie es wohl geklungen haben könnte, wenn Franck sich dieser Gattung zugewandt hätte.

Diese Frage habe ich versucht, mittels der vorliegenden Choralvorspiele mit einer – zumindest denkbaren – Antwort zu versehen: es ist gewissermaßen das Gedankenexperiment, harmonische Sprache und Satztechnik aus der Franck'schen Tastenmusik mit der Idee des Choralvorspiels zu verbinden. Père Franck möge mir in seiner Güte die Vermessenheit dieser geografischen wie gattungsmäßigen Grenzüberschreitung im Jahr seines 200. Geburtstages vergeben.

Berlin-Steglitz, im Juni 2022

MARKUS EPP

---

## Vita

**MARKUS EPP** (\*1973) studierte Kirchenmusik in Heidelberg und Detmold, sein Studium schloss er mit dem A-Examen ab. Im Anschluss führte er seine Studien im Fach Orgel an der Musikhochschule Hannover fort. Diverse Meisterkurse runden sein künstlerisches Profil ab.

Bereits als Jugendlicher erwachte sein Interesse an Komposition, was sich in zweimaligem Gewinn im Wettbewerb "Jugend komponiert" der "Jeunesses Musicales Deutschland" niederschlug.

Neben seiner konzertanten Tätigkeit als Organist und Kurator der Reihe "ORGEL to go!" an der Evangelischen Lukas-Kirche Berlin-Steglitz widmet er sich der Erschließung neuen Orgelrepertoires durch kompositorische Adaptionen, dem Ausloten der klanglichen Möglichkeiten des Instrumentes Orgel als Soloinstrument und Ensemblepartner.